

SWR Young CLASSIX

Hänsel und Gretel

Engelbert Humperdinck

erzählt von
Malte Arkona

Für Kammerensemble arrangiert
von Andreas N. Tarkmann
Kinderchor der Oper Stuttgart
Solisten aus SWR Vokalensemble & RSO Stuttgart

SWR»music

HELBLING

Hänsel und Gretel

Märchen – Oper – Hörgeschichte

„Es war einmal ...“ – so beginnen fast alle Märchen. Vor über 200 Jahren ließen sich die Gebrüder Grimm von vielen verschiedenen Leuten Sagen und Geschichten erzählen, um sie erstmals aufzuschreiben. Um 1810 veröffentlichten sie dann all diese Erzählungen in ihrer berühmten Sammlung, darunter auch das bekannte Märchen von Hänsel und Gretel.

Fast hundert Jahre später las der Komponist Engelbert Humperdinck dieses Märchen besonders genau, denn er hatte einen Brief seiner Schwester Adelheid erhalten, in dem sie ihn bat, Musik für ein neues Märchenspiel „Hänsel und Gretel“ zu komponieren, das sie mit Kindern zu einem Familienfest aufführen wollte. Engelbert Humperdinck sagte



zu. Er übernahm für sein Musikstück einige bekannte Kinderlieder wie „Suse, liebe Suse“ oder „Ein Männlein steht im Walde“, komponierte aber auch neue dazu. Das Singspiel kam bei der Familie dann so gut an, dass Engelbert Humperdinck ermutigt war, aus „Hänsel und Gretel“ eine ganze Oper für Sänger, Chor und Orchester zu komponieren.

Weitere hundert Jahre später, in unserer Zeit, hat der Stuttgarter Komponist Andreas N. Tarkmann Humperdincks Oper für ein kleines Kammermusikensemble und einen Kinderchor als Hörgeschichte bearbeitet. Das alte Märchen der Gebrüder Grimm hat Juri Tetzlaff für diese CD in neue Worte gefasst.

Engelbert Humperdinck

Ein Komponist, der Märchen mochte

Vielleicht mochte der Komponist Engelbert Humperdinck Märchen deshalb so gerne, weil sein Leben fast wie eines klingt: Nach vielen Jahren ohne feste Anstellung und ohne Ideen für seine Musik wurde er im Alter von 39 Jahren mit seiner Oper „Hänsel und Gretel“ auf einen Schlag berühmt. Engelbert Humperdinck wurde 1854 in Siegburg geboren. Nach der Schule hätte

er Architekt werden sollen, wenn es nicht dem Wunsch seines Vaters gegungen wäre. Da er aber lieber Musiker als Häuserbauer werden wollte, erlaubten ihm die Eltern, Komposition zu studieren.

Doch das Studium langweilte ihn. Ohne Abschluss musste er schließlich nach Bayreuth, um Assistent des berühmten Opernkomponisten Richard Wagner zu werden. Hier lernte er sehr viel, aber als sein Meister bald darauf starb (er war schon alt), fand Engelbert Humperdinck lange keine feste Arbeit und komponierte fast gar nicht mehr. Zum Glück schrieb ihm seine Schwester damals einen Brief mit dem Auftrag, er solle Musik zu Gedichten von „Hänsel und Gretel“ schreiben. So entstand die Idee zu seiner Oper, die ein unglaublicher Erfolg wurde: Allein im ersten Jahr ist „Hänsel und Gretel“ auf mehr als 50 Opernbühnen gespielt worden. Obwohl Engelbert Humperdinck bis zu seinem Tod im Alter von 67 Jahren noch einige erfolgreiche Opern schrieb, ist „Hänsel und Gretel“ auch heute noch sein berühmtestes Werk.



Suse, liebe Suse, was raschelt im Stroh?

Gretel: Suse, liebe Suse, was raschelt im Stroh?
Die _____ gehen barfuß und haben kein' Schuh.
Der Schuster hat's Leder, kein' Meisten* dazu,
drum kann er den _____ auch machen kein' ...

Hänsel: Ei, so gehn sie halt barfuß.

Gretel: ... Schuh!

Hänsel: Eia, popeia, das ist eine Not!
Wer schenkt mir einen Dreier** für Zucker und Brot?
Verkauf ich mein Bettlein und leg mich auf's Stroh,
sticht mich keine Feder und beißt mich kein ...

Gretel: Ei, wie laßt man der Hunger!

Hänsel: ... Floh!

*Holzstück in Form eines Fußes, das der Schuster als Modell benutzt

**Geldstück

Hänsel und Gretel haben Hunger und wollen sich mit einem Lied ablenken (Kapitel 2). Leider haben sie den Text vergessen. **Kannst du ihnen helfen?**

Was raschelt im Stroh?



Mäuse, Mäuslein



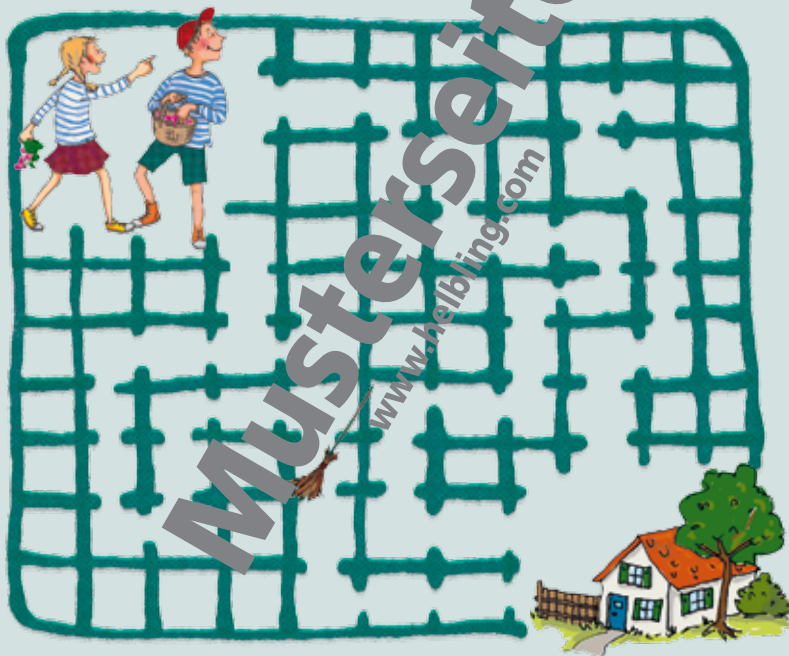
Gänse, Gänselein



Katzen, Kätzlein

Hänsel und Gretel wollen nach Hause.

Finde den richtigen Weg! Achtung vor dem Heineissen!



Ein Männlein steht im Walde

Ein Männlein steht im Walde, ganz still und leise,
es hat vor lauter Purpur* ein Mäntlein angezogen.
Sagt, wer mag das Männlein sein,
das da steht im Wald allein
mit dem purpurroten Mäntlein?

*Roter Stoff,
gefärbt mit
der Farbe der
Purpurschnecke

Das Männlein steht im Walde auf einem Bein,
und hat auf seinem Kopfe schwarz ein Käpplein gezeu't.
Sagt, wer mag das Männlein sein,
das da steht auf einem Bein,
mit dem kleinen schwarzen Käppelein?

Gretel findet, ihr Bruder sieht es wie ein Waldmännlein (Kapitel 4).

Aber wer ist das Männlein im Lied wirklich?



Ein Fliegenpilz



Eine Hagebutte



Der Sandmann





Auf dem Bild siehst du die Sängerinnen und Sänger des Kinderchors der Oper Stuttgart als Lebkuchenkinder bei einer Aufführung vor Publikum.



Als Hänsel und Gretel alle Süßigkeiten aufgegessen hatten, buken sie selbst Lebkuchen. **Hier findest du ihr leckeres Lieblingsrezept.**

Dazu brauchst du:

- 220 Gramm Zucker
- 3 Esslöffel Kakao
- 1 Päckchen Lebkuchengewürz
- 150 Gramm gemahlene Nüsse
- 300 Gramm Mehl
- 1 Päckchen Backpulver
- ¼ Liter Milch
- 150 Gramm Butter
- 3 Esslöffel Honig
- 4 Eier

So geht es:

1. Vermische Zucker, Kakao, Lebkuchengewürz, gemahlene Nüsse, Mehl und Backpulver in einer großen Schüssel.
2. Erwärme die Milch in einem Topf. Wenn sie heiß ist (sie darf nicht kochen!), nimm den Topf von der Herdplatte und gib die Butter hinein. Lass sie in der heißen Milch schmelzen.
3. Wenn die Milch-Butter-Mischung etwas abgekühlt ist, gib sie unter die trockenen Zutaten in der Schüssel und verrühre alles. Zuletzt noch Honig und Eier unterrühren – fertig ist der Teig! Streich ihn auf ein Ofenblech und back ihn für ca. 15 Minuten bei 200°C. Lass das Blech auskühlen und schneide die Lebkuchen aus.

Tipp: Du kannst die Lebkuchen z.B. mit Mandeln verzieren.

Malte Arkona

Sprecher und Moderator



Seine ersten Erfahrungen als Moderator sammelte Malte Arkona als 16-Jähriger bei einem Radiosender für deutschsprachige Touristen in Italien. Später wollte er Opernsänger werden, aber als er mit 22 Jahren beim Casting für den „Tigerenten Club“ teilnahm,

wusste er, dass Moderieren grandios ist. Heute moderiert er neben dem „Tigerenten Club“ die KiKa-Sendung „Die beste Klasse Deutschlands“ und präsentiert als Sprecher und Moderator Konzerte und Jugendkonzerte. Außerdem studiert er Musikwissenschaft an der Universität zu Köln. Für diese CD hat er im Studio die Geschichte eingesprochen.

Juri Tetzlaff

Autor und Moderator

Juri Tetzlaff wuchs in einem musikalischen Elternhaus auf, sein Vater ist Cellist und seine Mutter Sängerin. Parallel zu seinem Studium an der Universität der Künste Berlin startete 1994 seine Fernsehkarriere. 1997 wurde er Gründungsmoderator des Kinderkanals KiKa und ist seither ein festes Gesicht des Kindersenders. Neben seiner Tätigkeit als Moderator schreibt er regelmäßig neue Texte zu klassischen Musikstücken, wie „Karneval



der Tiere“, „Peter und der Wolf“, „Hänsel und Gretel“. Für seine Geschichte auf der CD „Der Feuervogel“ erhielt er 2014 den begehrten ECHO Klassik.

Andreas N. Tarkmann

Komponist und Arrangeur

Andreas N. Tarkmann wurde 1956 in Hannover geboren. Er ist Professor an der Musikhochschule Mannheim und hat bereits viele erfolgreiche Kindermusikstücke für Orchester und kleinere Ensembles geschrieben (z.B. „Das Mondklavier“). Für sein Stück „Die verlorene Melodie“ wurde er mit dem ECHO Klassik ausgezeichnet. Er ist aber nicht nur Komponist, sondern auch Arr



geur und schreibt Stücke so um, dass sie in einer anderen Besetzung gespielt werden können. So entstand Humperdincks große Oper ein Stück für Kammerensemble.



Die Musiker der CD

Auf der CD sind folgende Musiker zu hören: Die Sangerinnen Wiebke Wighardt (Hänsel), Barbara van den Boom (Gretel), Wakako Nakaso (Sandmännchen) und der Sänger Hubert Mayer (Hexe) aus dem SWR Vokalensemble Stuttgart sowie Emily Körner und Seon Eun Lee (Geigen), Paul Pesthy (Bratsche), Fionn Bockemühl (Cello) und Axel Schwesig (Kontrabass) aus dem Radio-Sinfonieorchester Stuttgart des SWR. Anne-Maria Hölscher spielt Akkordeon und Marie Zahradková Cembalo. Die Lebkuchenkinder wurden von 18 Kindern aus dem Kinderchor der Oper Stuttgart gesungen. Das Hörspiel wurde im Dezember 2014 bereits als Familienkonzert aufgeführt.

Track 2

Griesgram hinaus

Gretel: Griesgram hinaus, fort aus dem Haus!
Ich will dich lehren, Herz zu beschweren,
Sorgen zu mehren, Freuden zu wehren!
Griesgram, Griesgram, greulicher Wicht,
griesiges, grämiges Galgengesicht,
packe dich, trolle dich, schäbiger Wicht!

Beide:

Hänsel: Griesgram hinaus! Halt's nicht mehr aus!
Immer mich plagen, Hungertuch benagen!
Muss ja verzagen, kann's nicht vertragen!
Griesgram, Griesgram, Griesgram, greulicher Wicht!
griesiges, grämiges Galgengesicht,
packe dich, trolle dich, du Wicht!

Gretel: Griesgram hinaus, fort aus dem Haus!
Knurrt auch der Magen, und nicht verzagen,
nicht danach fragen, schnell die Verjagen!
Griesgram, Griesgram, greulicher Wicht,
griesiges, grämiges Galgengesicht,
packe dich, trolle dich, schäbiger Wicht!

Track 3

Brüderchen, komm tanz mit mir

Gretel: Brüderchen, komm tanz mit mir,
Beide Hände nehmen reich ich dir:
einmal hin, einmal her,
rundherum, es ist nicht schwer!

Hänsel: Tanzen soll ich armer Wicht,
Sich westen, und kann es nicht!
Darum zeig mir, wie es Brauch,
dass ich tanzen lerne auch!

Gretel: Mit den Füßchen, tapp, tapp, tapp.
Mit den Händchen, klapp, klapp, klapp.
Einmal hin, einmal her,
rundherum, es ist nicht schwer!

Hänsel: Mit den Füßchen, tapp, tapp, tapp.
Mit den Händchen, klapp, klapp, klapp.
Einmal hin, einmal her,
rundherum, es ist nicht schwer!

Gretel: Ei, das hast du gut gemacht!
Ei, das hätt' ich nicht gedacht!
Seht mir doch den Hänsel an,
wie der Tanzen lernen kann!

Mit dem Köpfchen, nick, nick, nick,
mit dem Fingerchen, tick, tick, tick,
einmal hin, einmal her,
rundherum, es ist nicht schwer!

Hänsel: Mit dem Köpfchen, nick, nick, nick,
mit dem Fingerchen, tick, tick, tick,
einmal hin, einmal her,
rum, es ist nicht schwer!

Gretel: Brüderchen, nun gib mal Acht,
was die Gretel weitermacht!
Lass uns Arm in Arm verschränken,
unsere Schrittcchen paarweis lenken! Komm!

Hänsel: Ich liebe Tanz und liebe Fröhlichkeit,
bin nicht gern allein!
Beide: Ich bin kein Freund von Leiden und Trübsigkeit,
und fröhlich will ich sein!

Gretel: Tralala, lalala, ...
Drehe dich herum, mein lieber Hänsel,
dreh dich doch herum, mein lieber Hans!
Komm her zu mir, komm her zu mir
zum Ringelreigentanz

Hänsel: Geh weg von mir, geh weg von mir,
ich bin der stolze Hans!
Mit kleinen Mühen tanz ich nicht,
das ist mir viel zu dumm!

Gretel: O stolzer Hans, geh dummer Hans,
ich kriege dich doch herum!
Beide: lalala, lalala, ...

Gretel: Drehe dich herum, mein lieber Hänsel,
dreh dich doch herum, mein lieber Hans!

Hänsel: Ach Schwesterlein, ach Gretelein,
du hast im Strumpf ein Loch!

Gretel: Ach Brüderlein, ach Hänselein,
du willst mich hänseln noch?
Mit bösen Buben tanz ich nicht,
das wär mir viel zu dumm!

Hänsel: Nicht böse sein, lieb Schwesterlein,
ich krieg dich doch herum!

Beide: Tralala, tralala, ...

Gretel: Drehe dich herum, mein lieber Hänsel,
dreh dich doch herum, mein lieber Hans!

Beide: Tanz lustig, heia, lustig tanz,
lass dich's nicht gereun!
Und ist der Strumpf auch nicht mehr ganz,
die Mutter strickt dir'n neu'n.

Hänsel: Tralala, tralala, ...

Gretel: Drehe dich herum, mein lieber Hänsel!

Beide: Tralala tralala ...

Track 5

Duett mit den Kuckucksrufen

Hänsel: Kuckuck, Kuckuck, Eierschluck!

Gretel: Kuckuck, Kuckuck, Erbelschluck!

Hänsel: Hoho! Das kann ich auch! Ich nur Acht!
Wir machen's wie der Kuckuck mit Lust,
wenn er in fremde Nester kuck!

Hänsel: Kuckuck, Eierschluck!

Gretel: Kuckuck, Erbelschluck!

Hänsel: Setzest deine Kinder aus, ...

Gretel: Kuckuck, gluck gluck!

Hänsel: ... fink die fremden Eier aus!

Gretel: Kuckuck, schluck schluck!

Samme! Weren schön zu Hauf, ...

Hänsel: Kuckuck, gluck gluck!

Gretel: ... schluckst die, Schlaue, selber auf!

Hänsel: Kuckuck, schluck schluck!

Gretel: Hänsel, was hast du getan, o Himmel,
alle Beeln gegessen, du Lmmel!
Wart nur, das gibt ein Strafericht!
Denn die Mutter, die spat heute nicht!

Hänsel: Ei was, stell dich doch nicht so an!

Du Gretel, du hast's ja selber getan!

Gretel: Komm wir wollen rasch neue suchen.

Hänsel: Im Dunkeln wohl gar, unter Hecken
und Buchen?

Man sieht ja nicht Blatt, nicht Beere mehr!
Es wird schon dunkel rings umher!

Gretel: Ach Hänsel, Hänsel, was fangen wir an?
Was haben wir trigen Kinder getan!
Wir durften hier nicht so lange säumen!

Hänsel: Horch, wie es rauscht in den
Bäumen!
Weißt du, was der Wald jetzt spricht?
„Kindlein, Kindlein“, fragt er, „fürchtet ihr
euch nicht?“

Track 6

Der Sandmann

Sandmann:
Der kleine Sandmann bin ich, ssst!
und gar nichts Arges sinn ich, ssst!
Euch Kleinen lieb ich innig, ssst!
bin euch gesinnt gar minnig, ssst!
Aus diesem Sack zwei Körnelein
euch Müden in die Äugelein:
die fallen dann von selber zu,
damit ihr schlaft in sanfter Ruh;
und seid ihr brav und feinschlafend ein:
dann wachen auf die Körnelein
aus hoher Himmelsferne
gar holde Träume bringen euch die Engelein.
Drum träume, träume Kindchen träume
gar holde Träume bringen euch die
Engelnein!

Hänsel: Sandmann war da!

Gretel: Lasst uns den Abendsegen beten!

Abendsegen

Hänsel, Gretel:
Abends still und schlafen gehn,
vier ihn Englein um mich stehn:
zwei zu meinen Haupten,
zwei zu meinen Füßen,
zwei zu meinen Rechten,
zwei zu meiner Linken,
zwei die mich decken,
zwei die mich wecken,
zwei die mich weisen
zu Himmels Paradiisen!

Track 8

Wie duftet's von dorten

Gretel: Wie duftet's von dorten,
o schau nur diese Pracht!
Von Kuchen und Torten ein Häuslein gemacht, ...
Hänsel: Ein Häuslein...

Gretel: ... mit Fladen und Torten ist's hoch überdacht, ...

Hänsel: ... mit Torten hoch überdacht, ...

Gretel: ... die Fenster wahrhaftig wie Zucker so blank,

Hänsel: ... die Fenster wie Zucker so blank,

Gretel: Rosinen gar saftig den Giebel entlang,

Hänsel: Rosinen den Giebel entlang

Beide: und traun rings zu schaun,
gar ein Lebkuchenzaun!

Oh herrlich Schlösschen, wie bist du schmuck
und fein!

Welch Waldprinzesschen mag da wohl
drinnen sein?

Ach wär doch zu Hause die Waldprinzessin fein,
sie lüde zum Schmause bei Kuchen und Wein,
zum herrlichsten Schmause uns beide freundlich
ein, uns freundlich ein, uns freundlich ein!

Track 9

Ich bin Rosina Leckermaul

Hexe: Ich bin Rosina Leckermaul,
höchst menschenfreundlich stets gesinnt,
unschuldig wie ein kleines Kind,
drum hab ich die kleinen Kinder so lieb,
so sehr ich lieb,
ach! Zum Aufessen lieb!

Hänsel: Gen, bleib mir doch aus dem Gesicht!
Fürst du, ich mag dich nicht!

Hexe: Haha, haha, hahahahahaha!
Was seid ihr für leckere Teufelsbrätchen,
besonders du, mein herziges Mädchen!

Kommt, kleine Mäuslein,
kommt, in mein Häuslein!
Ihr sollt's gut bei mir haben,
will drinnen köstlich euch laben!
Schokolade, Torten, Marzipan,
Kuchen, gefüllt mit süßer Sahn',
Johannisbrot und Jungfernnleder
und Reisbrei auf dem Ofen steht er,
Rosinen und Feigen

und Mandeln und Datteln sich zeigen:
's ist alles im Häuschen eu'r eigen!
Ja, alles eu'r eigen!

Track 10

Hokus pokus, Hexenschuss

Hexe: Halt!

Hokus pokus Hexenschuss!

Rühr dich, und dich reißt der Fluss!

Nicht mehr vorwärts, nicht zurück!

Bann dich mit dem bösen Blick!

Kopf steh starr dir im Genick!

Hokus pokus nun kommt jocus:

Kinder schaut den Zauberknopf,

Äuglein stehet still im Kopf,

nun zum Stall hinein, du Tropf!

Hokus pokus, bonus jocus

malus locus, hokus pokus.

Bonus jocus, malus locus

Hokus pokus!

Bonus jocus, malus locus!

Hokus pokus!

Track 11

Hopp, hopp, Galopp

Hexe: Hurr, hopp hopp hopp,

Galopp hopp hopp,

mein Besengaul!

hurr hopp, hopp faul!

So wie ich's mag,

am besten sag

lang kreuz und quer

ums Häuschen her!

Im dunklen Nacht,

wenn niemand wacht,

zum Hexenschmaus

am Schornstein raus!

Aus fünf und sechs,

so sagt die Hex',

mach sieb'n und acht,

so ist's vollbracht,

und neun ist eins

und zehn ist keins

und viel ist nichts,

die Hexe spricht's.

So reitet sie bis morgen früh!
Prrr! Besen hüh!

Track 12

Knusperwalzer

Hänsel und Gretel:

Juchhei! Nun ist die Hexe tot, mausetot,
und aus die Not!

Juchhei! Nun ist die Hexe still, mäuschenstill;
Kuchen gibt's die Füll'!

Nun ist zu End' der Graus, Hexengraus,
und der Spuk ist aus!

Ja, lasst uns fröhlich sein,
tanzen im Feuerschein,
halten im Knusperhaus
herrlichen Freudenschmaus.

Hei, juchhei, juchhei!
Hei, juchhei! Hei, juchhei!
Juchhei!

Habt Dank

Kinder, Hänsel und Gretel:

Habt Dank, habt Dank eu'r Leben lang,
die Hexerei ist nun vorbei,
nun singen und springen wir froh und frei!
Komm, Kinderlein, zum Ringelreih'n,
reicht euch die Händchen fein.

Drum singt und springt,
drum tanzt und singt,
dass laut der Jubelruf durchdringt den Wald
und laugs erschallt von Lust der Wald!
Habt Dank!

Hänsel: Die Englein haben's im Traum gesagt
in stiller Nacht,
was nun so herrlich der Tag hat wahr gemacht.

Beide: Ihr Englein, die uns so treu bewacht,
bei Tag und Nacht.
Euch sei Lob und Dank!

Alle: Habt Dank ...

Track 13

Finale

Sandmännchen, danach Kinder:

Kinder, schaut das Wunder an,
wie die Hexe hexen kann.

Wie sie hart, knusperhart,
selber nun zum Kuchen ward!

Sandmännchen, danach Kinder:

Merkt des Himmels Strafgericht:
böse Werke dauern nicht!

Wenn die Not auf's Höchste steigt,
Gott der Herr sich gnädig zu uns neigt.
Ja wenn die Not auf's Höchste steigt,
Gott der Herr die Hand uns reicht.

Alle:

Wenn die Not auf's Höchste steigt,
Gott der Herr die Hand uns reicht.

Impressum:

Text: Juri Tetzlaff; **Sprecher:** Malte Arkona

Musik: Engelbert Humperdinck: Hänsel und Gretel, Fassung für Kammerensemble
arrangiert von Andreas N. Tarkmann

Interpreten: Wiebke Wighardt, Barbara van den Boom, Wakako Nakaso, Hubert Mayer
(SWR Vokalensemble Stuttgart); Emily Körner (Leitung), Soon Eun Lee, Paul Pesthy, Fionn Bockemühl,
Axel Schwesig (Radio-Sinfonieorchester Stuttgart des SWR), Anne-Maria Hölscher, Marie Zahradková
Mitglieder des Kinderchors der Oper Stuttgart

Notenmaterial: Cecilia Music Concept GmbH Verlag Köln

Regie (Wort): Günter Maurer

Tonregie und Mastering: Michael Sandner (Tonmeister), Martin Vögele (Toningenieur),
Boris Kellenbenz, Anke Schlipf (Schnitt)

Redaktion: Doris Blaich, Sabine Berlin

Inhalt und Redaktion Booklet: Magdalena Deigendesch, Sabine Berlin

Covergestaltung und Illustrationen: Ulrike Bahl, Hamburg

Layout und Satz: Kassler Grafik-Design, Leipzig

Dank an den Verein der Freunde und Förderer des RSO Stuttgart des SWR e.V. für die Unterstützung.

Fotos und Abbildung: S.2: Ludwig Richter, 1860; S.3: akg-images; S.8 + S.11 rechts: Hendrik Then-Bergh;
S.10 links: Christian Staehle, rechts: Carlo Bansini; S.11 links: SWR/Alexander Kluge

© SWR 2015. Lizenziert durch SWR Media Services GmbH.

© + © 2015 Helbling Innsbruck · Esslingen · Bern-Belp

DEUTSCHLAND

Helbling Verlag GmbH

Martinstraße 42-44

73728 Esslingen

Telefon: +49(0)711/758701-0

Fax: +49(0)711/758701-11

www.helbling.com

ÖSTERREICH

Helbling Verlagsgesellschaft mbH

Kaplanstraße 9

6063 Rum

Telefon: +43(0)512/262333-0

Fax: +43(0)512/262333-111

www.helbling.co.at

SCHWEIZ

Helbling Verlag AG

Aemmenmattstrasse 43

3123 Belp b. Bern

Telefon: +41(0)31/8122228

Fax: +41(0)31/8122227

<http://www.helbling-verlag.ch>